
Antwort auf Lügen über H.P. Blavatsky

Von all den Lügen und Falschdarstellungen, die über H.P. Blavatsky im Umlauf sind, ist eine der Schlimmsten, die lächerliche Unterstellung, sie sei eine Rassistin gewesen und ihre Schriften und Theorien hätten nach ihrem Tod, Adolf Hitler und den Nationalsozialismus stark beeinflusst. Es gibt kaum etwas Verleumderischeres, Beleidigenderes und Falscheres als eine solche Behauptung.

Fakten zu diesem Thema.

Die theosophische Bewegung wurde mit drei Hauptzielen gegründet. Diese sind auch heute noch die drei Hauptziele der Bewegung:

Erstens – Die Bildung des Kerns einer universellen Bruderschaft der Menschheit, ohne Unterschied von Rasse, Glaubensbekenntnis, Geschlecht, Kaste oder Hautfarbe.

Zweitens – Die Förderung des Studiums der arischen und anderen östlichen Literaturen, Religionen und Wissenschaften.

Drittens – Die Erforschung unerklärlicher Naturgesetze und der psychischen Kräfte des Menschen.

Das Thema der universellen Bruderschaft wird in allen Schriften und Lehren von HPB ständig betont.

„Theosophie ist, universelle Bruderschaft“

Aus „The Key to Theosophy“, S. 230-231:

FRAGENDER: „Was betrachten Sie als eine Verpflichtung gegenüber der Menschheit insgesamt?“

HPB: „Die volle Anerkennung gleicher Rechte und Privilegien für alle, ohne Unterschied der Rasse, Hautfarbe, sozialen Stellung oder Geburt.“

FRAGENDER: „Wann würden Sie solche Rechte als nicht gegeben betrachten?“

HPB: „Wenn auch nur im Geringsten in die Rechte eines anderen eingegriffen wird, sei es eines Menschen oder einer Nation; wenn ihm nicht dieselbe Gerechtigkeit, Freundlichkeit, Rücksichtnahme oder Barmherzigkeit entgegengebracht wird, die wir für uns selbst wünschen. Das gesamte gegenwärtige politische System basiert auf der Missachtung solcher Rechte und der heftigsten Durchsetzung nationaler Selbstsucht.“

Klingt das in irgendeiner Weise nach Rassismus, oder einer frühen Form des Nationalsozialismus?!?

„ ... universelle Einheit, menschliche Solidarität, das Gesetz des Karma und Reinkarnation ... die vier Glieder der goldenen Kette sind, die die Menschheit zu einer Familie, einer universellen

Bruderschaft verbinden sollten“

„*The Key to Theosophy*“, Seite 233

Ihr Wunsch war es, dass Theosophen, Schulen nach den Prinzipien der Liebe zu allen Menschen, Selbstlosigkeit, gegenseitiger Nächstenliebe, gründen sollten, die dazu dienen würden Kindern zu helfen zu „freien Männern und Frauen“ heranzuwachsen. Intellektuell frei, moralisch frei, vorurteilsfrei, und vor allem selbstlos.

„*The Key to Theosophy*“, S. 270-271

Die falschen Anschuldigungen des Rassismus und „Nazismus“ laufen auf ein unwissendes, oder in vielen Fällen vorsätzlich, unwissendes Missverständnis, von drei wesentlichen Punkten hinaus. Diese sind (1) Die theosophische Lehre von den „Wurzelnrassen“ (2) Die Verwendung des Hakenkreuzsymbols im theosophischen Logo und (3) Die Verwendung und Bedeutung des Wortes „arisch“ in den Schriften von H. P. Blavatsky und ihren Kollegen.

Der Begriff „Wurzelnrasse“ wird verwendet, um bestimmte Epochen der Zivilisation zu bezeichnen. Nach den Lehren der Theosophie und HPB haben vier dieser Epochen oder Wurzelnrassen bereits auf unserem Globus existiert, wobei jede auf die andere folgte und jede Wurzelnrasse und ihr jeweiliger Kontinent durch Naturkatastrophen zerstört und ausgelöscht wurden. Die ersten vier Wurzelnrassen existieren nicht mehr, da diese Epochen ihren Lauf genommen haben. Es handelte sich um die polare Rasse, die hyperboreische Rasse, die lemurische Rasse und die Atlanter. Die Evolution der Menschheit erfordert, dass es insgesamt sieben große Epochen und somit sieben Wurzelnrassen gibt. Die fünfte ist derzeit im Gange und wird in der Theosophie hauptsächlich als arische Wurzelnrasse bezeichnet.

Sie wird als `arisch` bezeichnet, weil die Anfänge ihrer Zivilisation in dem alten Land lagen, das einst Aryavarta hieß und heute als Indien bekannt ist. Alle verschiedenen Rassen der heutigen Welt stammen ursprünglich von `Indien` ab. Ausnahmen bilden die Orientalen, die Afrikaner und einiger Ureinwohner, wie die australischen Aborigines, diese gelten als die überlebenden Nachkommen älterer Rassen, insbesondere der letzten lemurischen, und vor allem der atlantischen Unterrassen.

„Der wahre Mensch ist die Seele in seinem Inneren. Sie wird, während ihrer langen zyklischen Evolutionsreise in den Körpern verschiedener Rassen, wiedergeboren. Somit fällt der Grund für die Einteilung der Menschheit in höhere und niedrigere Rassen in sich zusammen und wird zu einem Trugschluss.“

(*Die Geheimlehre, Band 2 von H.P. Blavatsky, S. 425*)

Jeder, der sich die Zeit und Mühe nimmt, auch nur ein wenig historische Forschung zu betreiben, wird schnell feststellen, dass das Wort „arisch“ in der viktorianischen Zeit, in der HPB lebte und die theosophische Bewegung begründete, häufig als Synonym für „indisch“ verwendet wurde.

In der theosophischen Terminologie sind alle Europäer ebenfalls Arier, da sie ein Ableger der Wurzelnrasse sind, die ihren Ursprung im alten Aryavarta hatte. Daher schlug HPB auch die Verwendung des Begriffs „indo-europäische Wurzelnrasse“, anstatt „arische Wurzelnrasse“ vor.

In keinem ihrer Schriften findet sich auch nur der geringste Hinweis, oder die Andeutung auf etwas, dass auch nur im Entferntesten an „weiße Vorherrschaft“ erinnert. Ganz im Gegenteil, denn sie versäumte es nie, die Vorurteile, die Ignoranz, die Heuchelei und die Boshaftigkeit aufzudecken, die damals unter denjenigen Rassen so weit verbreitet waren, die sich dennoch naiv für die überlegensten, kultiviertesten und zivilisiertesten Menschen der Welt hielten.

Laut H.P. Blavatsky sind alle Völker des Nahen Ostens, einschließlich der Juden, ebenso sehr Arier wie die Angelsachsen und weißen Europäer. Besonders wichtig für unser Thema sind ihre Worte auf S. 200 des zweiten Bandes von „Die Geheimlehre“, wo sie sagt: „Die okkulte Lehre lässt keine Unterteilungen, wie die zwischen Ariern und Semiten, zu ... Die Semiten, insbesondere die Araber, sind spätere Arier ... Zu ihnen gehören alle Juden und Araber.“

Auch, schreibt sie, dass das jüdische Volk „ein Stamm ist, der von den Tchandalas Indiens abstammt, den Ausgestoßenen, von denen viele ehemalige Brahmanen waren, die in Chaldäa, in Scinde und Aria (Iran) Zuflucht suchten und wirklich von ihrem Vater A-bram (kein Brahmane) etwa 8.000 Jahre v. Chr. abstammen.“ Der gleiche Gedanke wird auch auf Seite 471 dieses Bandes zum Ausdruck gebracht.

Was das Hakenkreuzsymbol betrifft, das das offizielle Logo oder Siegel der Theosophischen Bewegung ziert, so handelt es sich um ein altes indisches spirituelles Symbol mit einer innewohnenden guten und reinen Bedeutung.

Vor Hitler wurde es von niemandem als Symbol des Bösen oder des Hasses angesehen. Obwohl es seinen Ursprung in Indien hat und heute überwiegend Hindus, Jains und Buddhisten gehört, wurde es im Laufe der Geschichte auf der ganzen Welt verwendet, sogar von den frühen Christen, die dieses archaische Symbol mit der Inschrift „Vitalis vitalia“ – „Leben des Lebens“ – versahen.

Die wörtliche Bedeutung des Sanskrit-Wortes

„Svastika“ ist

- „alles ist gut“ -.

H.P. Blavatsky schrieb, dass die kommende sechste Wurzelrasse ihre einzigartigen und besonderen Eigenschaften zum Teil der Tatsache verdanken wird, dass es in unserer Zeit Mischehen zwischen verschiedenen Rassen und eine freie Vermischung der bestehenden Rassen gibt. Die Theosophie ist gegen jeglichen Rassismus, jegliche Diskriminierung, jegliche Vorurteile und jegliche Ignoranz. Wie eingangs erwähnt, ist ihr erstes und grundlegendes Ziel, zur **Verwirklichung der universellen Bruderschaft in dieser Welt** beizutragen.

HPB sagt; die universelle Bruderschaft ist „eine Tatsache der Natur“, da alles Leben das EINE Leben ist und alles Leben heilig, kostbar und göttlich ist.

Wie sie einmal Charles Johnston mitteilte: „Es gibt keine „minderwertigen Rassen“, denn alle sind eins in unserer gemeinsamen Menschlichkeit; und da wir alle Inkarnationen, in jeder dieser Rassen hatten, sollten wir ihnen gegenüber brüderlicher sein.“

Als Vorläuferin des Nationalsozialismus bezeichnet zu werden, ist nicht die einzige geradezu betrügerische und völlig falsche Anschuldigung, die gegen diese vielfach falsch dargestellte und verleumdete Frau erhoben wird, deren einzige Absicht und Ziel es war, der Menschheit zu helfen.

Einige haben sie für eine Satanistin und Teufelsanbeterin gehalten; andere haben sie des Plagiats bezichtigt, andere haben behauptet, sie sei eine Betrügerin gewesen, sie habe die Quellen (wie das „Geheime Buch Dzyan“ und „Buch der goldenen Regeln“) erfunden, auf denen einige ihrer einflussreichsten Schriften basieren; auch, dass sie die Meister oder Mahatmas erfunden habe, die sie als ihre Einweihungslehrer und Hüter der Geheimlehre bezeichnete, und dass sie Hunderte von Briefen an Menschen auf der ganzen Welt gefälscht habe, um ihnen vorzugaukeln, sie stünden in Briefkontakt mit diesen Meistern.

Auch die Berichte und Kritiken von Prof. Vernon Harrison aus den Jahren 1986 und 1997 über die falschen Anschuldigungen der Fälschung und des Betrugs, die ursprünglich vor allem gegen Blavatsky erhoben wurden und in dem 1885 von der Society for Psychical Research veröffentlichten „Hodgson-Bericht“ bekannt wurden. Harrison, selbst ausgebildeter Experte für Fälschungen und Nachahmungen hat gezeigt, dass der Hodgson-Bericht keineswegs das Musterbeispiel für eine unparteiische Untersuchung war, als das er im letzten Jahrhundert so oft dargestellt wurde. Er ist fehlerhaft und unzuverlässig, und Hodgsons Beobachtungen und Schlussfolgerungen müssen mit großer Vorsicht genossen werden. Heute können alle Harrisons Bemerkung nur zustimmen, dass der Hodgson-Bericht „voller voreingenommener Aussagen und regelrechter Unwahrheiten“ sei.

Das Ziel der Bildung eines Kerns einer universellen Bruderschaft zu verwirklichen, wird wie folgt erklärt:

„WER KEINE SELBSTLOSIGKEIT ÜBT;
DER NICHT BEREIT IST, SEINEN LETZTEN BISS
MIT EINEM SCHWEREREN ODER ÄRMEREN ZU TEILEN;
DER ES VERSÄUMT, SEINEM BRUDER MENSCHEN,
UNGEACHTET SEINER RASSE, NATION
ODER GLAUBENSBEKENNTNIS, ZU HELFEN,
WANN UND WO IMMER ER LEID BEGEGNET,
UND DER EINE TAUFGE OHREN
VOR DEM SCHREI DER MENSCHLICHEN NOT HÄLT;
WER EINEN UNSCHULDIGEN VERLEUMDEN HÖRT,
OB EIN THEOSOPHISCHER BRUDER ODER NICHT,
UND IHN NICHT VERTEIDIGT,
WIE ER SICH SELBST VERTEIDIGEN WÜRDE –
IST KEIN THEOSOPH.

H.P. Blavatsky

